



Der Stargast Volker Bengl sang jetzt zusammen mit Neheimer Chören.

Nicht ohne Zugabe

Tenor Volker Bengl brilliert im Neheimer Dom

Neheim. Mit dem Stargast Volker Bengl hatte die Chorgemeinschaft Neheim anlässlich des zum 50. Mal veranstalteten Weihnachtskonzerts und des 135-jährigen Bestehens den richtigen Griff getan.

In der voll besetzten Kirche St. Johannes-Baptist wurde den Zuhörern ein gut aufgelegter Tenor präsentiert, der seinem ehemaligem Lehrmeister Rudolf Schock in nichts nachstand. Mit fünf Solostücken, unter anderem „Selig die Verfolgung leiden“ und „White Christmas“ und weiteren vier Liedern wie „My Lord what a Morning“ oder „Adventskantate“, die von der Chorgemeinschaft Neheim und dem MGV Quartett Wickede sowie dem Rainbow-Gospel-Chor begleitet wur-

den, sang er sich mit seiner Stimme und seiner Ausstrahlung in die Herzen der Zuhörer.

Das ausgewählte Liedgut der beiden Männerchöre unter der Leitung von Albert Göken kam bei den Zuhörern gut an. Der Rainbow-Gospel-Chor, unter Leitung von Eva Czarnuch, traf mit den schwungvoll vorgetragenen Stücken genau den Geschmack der Anwesenden. Von allen Akteuren wurde dann das „Transeamus“ und „Jubilate“ gesungen.

Gemeinsam mit dem Publikum stimmten dann alle in das Weihnachtslied „O du fröhliche...“ ein. Minutenlang Beifall belohnte die Akteure. Erwartungsgemäß konnte Volker Bengl nicht ohne zwei Zugaben den Neheimer Dom verlassen.